

# Fröhliches Klassentreffen auf dem Fußballfeld

Beim »Länderspiel« zwischen Ostfriesland und DDR war das Ergebnis zweitrangig - was zählte, waren kuriose Begegnungen

Das »Länderspiel« zwischen der Fußball-Elf aus Ostfriesland und einer Auswahl mit ehemaligen DDR-Spielern sollte am Sonnabendnachmittag im Emdener Ostfriesland-Stadion torreich werden. Rund 1000 Zuschauer sahen beim 9:4-Erfolg der Ostfriesen 13 Treffer.

Der Initiator des Spiels, der Emdener Kai Schoolmann, sah nur ein Tor von diesem kurzweiligen Spiel. Er war während der Partie mit anderen Dingen hinter den Kulissen beschäftigt. Etwas erschöpft und dennoch glücklich befand er nach Spielschluss: »Es hätte nicht besser laufen können. Das Wetter spielte mit und es hat allen sehr viel Spaß gemacht.«

Damit lag er richtig. Wer beim Warmlaufen der beiden Mannschaften im Stadion auf den Rasen blickte, sah immer wieder kleinere Gruppen von Spielern, die sich zum Wiedersehen umarmten und miteinander sprachen. So gönnte sich Torsten Pelpow einige leichte Spurts mit Kölns Cheftrainer Steffen Baumgart. Beide waren früher bei Hansa Rostock aktiv und spielten Anfang der 1990er-Jahre zusammen für die SpVg Aurich. Nur eines von zahlreichen Pärchen, das beim Aufwärmen Gesprächsbedarf hatte.

Bereits am Vorabend hatten sich Spieler und Trainer beider Seiten im Gasthof Germann in Westerende getroffen. Für viele Akteure ein Wiedersehen nach mehr als 25 Jahren. Mit einer kleinen Vorstellungsrunde wurde das Eis gebrochen. Den kuriossten Auftritt legte der Auricher Roland Klauke hin. Er stellte sich auf einen Stuhl und nannte seinen Spitznamen »Rollo«. Mehr nicht. Seine Vi-



Timo Schultz im »Nationaltrikot« Ostfrieslands, gibt hier DDR-»Nationalspieler« Enrico Neitzel Geleitschutz.  
Foto: Wolfenberger/ON

sitenkarte für den Abend und alle anderen wussten Bescheid. Für die meisten endete der Abend bei Germann früh. Sie hielten sich zurück, stand doch am nächsten Tag das »Länderspiel« an. Aber es gab auch die einen oder anderen Teilnehmer, welche bis nach Mitternacht tagten. Mit Folgen auf dem Spielfeld.

Organisator Schoolmann hatte einige Zutaten bereitgestellt, um ein würdiges Länderspiel zu kreieren. Beide Mannschaften liefen mit Kindern an der Hand ins Stadion ein.

Zuvor hatte das Moderatorenteam mit Okka Gundel und Rolf Fuhrmann den einen oder anderen Spieler oder Trainer interviewt. Gundel

wollte beispielsweise von Steffen Baumgart wissen, ob er für 90 Minuten genügend Luft habe. Seine Antwort war kurz: »Nee«, sagte der 49-Jährige. Es sollte aber für ihn anders kommen.

Eine Niederlage konnte er mit seinen Mitstreitern jedoch nicht verhindern. Die Ostfriesen waren im Durchschnitt einige Jahre jünger als die Konkurrenz aus der ehemaligen DDR. Darüber hinaus schleppten die ehemaligen Spieler aus Ostdeutschland das eine oder andere zusätzliche Kilo Körpergewicht mit sich über den tiefen Platz.

Und es gab noch einen dritten entscheidenden Faktor, den die Ostfriesen in die Waagschale warfen. Das Trai-

nerenteam mit Marc Fascher und Michael Boris hatte die Spieler intensiv und akribisch auf das Duell mit der DDR-Konkurrenz eingestellt.

Diese Arbeit trug schnell Früchte. Bereits nach zwei Minuten lagen die Ostfriesen mit Treffern von Jens Wemmer und Ingo Ukena in Führung. Als Ex-Nationalspieler Jörg Heinrich kurze Zeit später den Anschluss für die DDR-Auswahl markierte, keimte noch Hoffnung bei den Gäste-Fans. Rund zwei Dutzend Männer und Frauen vom Fanclub »Stahl Brandenburg« feierten Heinrich als einen Heilsbringer.

Die Aussicht auf weitere Tore der DDR-Elf verpuffte schnell. Die Ostfriesen kom-



Die Ostfriesen schunkeln bei der Hymne - in der Mitte St.-Pauli-Trainer Timo Schultz.



Moderatorin Okka Gundel erkundigte sich beim ehemaligen Auricher und jetzigen Köln-Trainer Steffen Baumgart unter anderem nach dessen konditionellen Fähigkeiten.

bierten fortan sicher bis vor das gegnerische Tor und nutzten ihre Möglichkeiten. Sie schraubten das Ergebnis bis zur Pause nach 40 Minuten mit Treffern von Bernd Grotlüschen (19.), Ingo Ukena (22.) und Ralf Ammermann (36.) auf 5:1 hoch.

Dabei verhinderte Torwart Jens Jaschob mit guten Reflexen noch das eine oder andere Gegentor. In der Pause spekulierten die Zuschauer über das mögliche Endergebnis. Für viele bahnte sich etwas Zweistelliges an. Das DDR-Trainerenteam um Frank Winkler reagierte. Offensivmann Baumgart wurde in die Defensive beordert. Er dirigierte fortan die Viererkette. In der zweiten Hälfte hielt

das Bollwerk fast 20 Minuten - aber dann sorgte ein Dreierpack der Ostfriesen für klare Verhältnisse. Jens Wemmer, Ingo Ukena und Nils Andersson trugen sich in die Torschützenliste ein. Treffer, die immer wieder von Stadionsprecher Gerd Krauledat als »Tore der ostfriesischen Nationalmannschaft« präsentiert wurden.

Auf der Trainerbank der Ostfriesen entspannten sich die Mienen, während die Konkurrenz auf der anderen Seite nachdenklich auf das Geschehen blickte. Nach dem 8:1 entstand der Eindruck, dass die Ostfriesen es fortan etwas gemächlicher angehen und der DDR-Mannschaft Raum und

Zeit für Angriffe zugestanden. Die bedankten sich bis zum Abpfiff mit drei Toren durch Enrico Neitzel, Markus Winkler und Torsten Pelpow zum 9:4-Endstand. Zwischenzeitlich hatte der Wiesmoorer Frank Löning per Kopf noch für die Ostfriesen getroffen. Eine klare Angelegenheit, aber auch nicht zweistellig. Der gebürtige Wittmunder Timo Schultz, Trainer des FC St. Pauli, brachte das Wesen des Spiels auf den Punkt. Er meinte: »Das Ergebnis ist irgendwie unwichtig.«

Und Baumgart kündigte für die Feier im Partyzelt an: »In der dritten Halbzeit werden wir nachlegen und zeigen, was wir können.« ON

## Interner »Volltag« beim Reit- und Fahrverein



**BUNDE** Alle neun Nachwuchsvoltigiergruppen des Reit- und Fahrvereins Rheiderland durften am Sonntag endlich wieder Turnierluft schnuppern. Auf einem vereinsinternen Volltag konnten alle ihr Können präsentieren. Den Anfang machten die vier Mini-Gruppen auf dem Pony Ricky. Nacheinander zeigten sie gekonnt ihre Pflichtübungen und ernteten großen Applaus vom Publikum. Für viele der Mini-Voltigierer war es der erste Turnierauftritt. Im Verlauf des Nachmittags zeigten sich

die drei Schritt-Schritt-Mannschaften auf ihrem Haflinger Wilco, für den dieses Turnier seine Feuertaufe war. Die Voltigierer und Wilco machten alle einen tollen Job. Den Abschluss bildeten die Kombi- und die N-Gruppe der Voltigierabteilung. Da ihr Pferd Donna krankheitsbedingt ausfiel, zeigten sie ihre Pflicht und Kür auf dem Holzpferd und bekamen ein großes Lob von den externen Trainern, die den Volltag bewertet haben. RZ

Foto: RuF Rheiderland

## TuS Holthusen versammelt sich

**HOLTHUSEN** Die Jahresversammlung des TuS Holthusen für das Geschäftsjahr 2020 findet statt am Montag, 13. Dezember, ab 19.30 Uhr, im TuS-Vereinsheim. Etwaige Anträge sind 14 Tage vorher beim Vorstand einzureichen. RZ

## E-Football: Saison geht bald los

**OSTFRIESLAND** Die zweite Saison im E-Football im Kreis Ostfriesland soll im November 2021 starten. Teams können bis spätestens Mittwoch, 20. Oktober, per E-Mail unter Angabe von Namen, Geburtsdatum und PSN an [efootball-kreisostfriesland@gmail.com](mailto:efootball-kreisostfriesland@gmail.com) gemeldet werden. RZ

## Kontakt

**Lokalsport**  
Benjamin Born (bbo)  
Jan-Geert Berents (jgb)

☎ 04951-930116  
✉ [sport@rheiderland.de](mailto:sport@rheiderland.de)



Victoria Goemann (Dritte von links) setzte sich bei den Jugendvereinsmeisterschaften des TuS Weener durch.  
Foto: TuS Weener

## Goemann holt Meistertitel

Interne Tennis-Meisterschaft beim TuS Weener

**WEENER** Erstmals nach vielen Jahren fanden wieder Jugendmeisterschaften auf der Tennisanlage am Sportboothafen statt. Bereits im vergangenen Jahr fing der TuS Weener wieder mit dem Kinder- und Jugendtraining an.

Erste Anfänge wurden in den Sommerferien in Form von Schnuppertraining gemacht. Da dies sehr gut angenommen worden sei, habe man dies schnell zum regelmäßigen Training am Freitagnachmittag gemacht. Mittlerweile stehen regelmäßig zwischen sieben und zehn Kinder, sowie anschließend knapp zehn Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren auf dem Platz.

Als Abschluss der Sommersaison wurde nun ein Jugendturnier organisiert. Sieben Teilnehmer wurden zunächst

in zwei Gruppen aufgeteilt. In Gruppe 1 setzte sich relativ klar Victoria Goemann durch, gefolgt von ihrer Schwester Antonia. Jonas Koenen wurde Dritter. In der zweiten Gruppe behauptete sich Anne Bruns als Gruppenerste. Spannend war hier jedoch das Spiel um den zweiten Platz der Gruppe. Erst im Tiebreak konnte sich Vincent Goemann knapp gegen Noah Fürst behaupten. Tade Siemmens wurde in der Gruppe Vierter.

Fast erwartungsgemäß trafen Anne Bruns und Victoria Goemann im Finale aufeinander. Zunächst schien es eine ausgeglichene Partie zu werden, ehe Victoria mit 5:2 davonzog. Anne kämpfte sich noch einmal heran, musste ihrer Cousine aber am Ende zum 6:3 gratulieren.

Ähnlich spannend lief es im Geschwisterduell um Platz drei zwischen Antonia und Vincent Goemann. Lag Antonia noch zu Anfang mit 2:0 in Führung, stand es kurz darauf 2:2. Es folgte ein spannender Schlagabtausch, den der ältere Bruder Vincent schlussendlich knapp mit 6:4 gewann.

Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmer den Abend bei Snacks und Pizza gemütlich im Vereinsheim ausklingen. Ab dem kommenden Freitag geht es um das Team von Steffen Finke und Michael Fürst in die Halle nach Bunde.

Jugendliche, die Interesse am Tennis haben, können sich gerne bei Steffen Finke unter Tel. 0162-7762499 oder per E-Mail an [steffenfinke@hotmail.de](mailto:steffenfinke@hotmail.de) wenden. RZ